

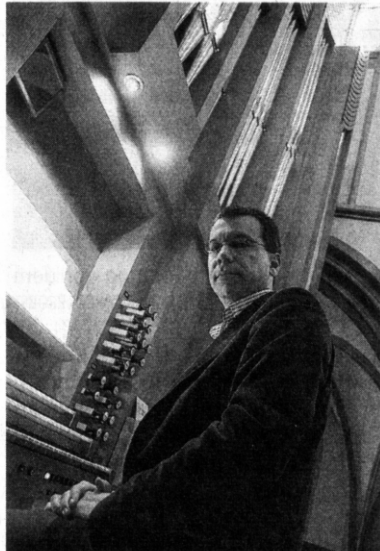
# Orgelkonzert und Kulturhauptstadt

VON INGO HODDICK

Schon ist das „Orgelfestival.Ruhr“ 2009 für Duisburg wieder beendet, und an der Kuhn-Orgel der Salvatorkirche konzertierte der musikalische Hausherr Marcus Strümpe. Zahlreiche Zuhörer waren erschienen, von denen viele offenbar den Verhaltenskodex noch nicht kannten, denn sie applaudierten begeistert nach jedem Komponisten-Block des Abends, was ja in einem Orgelkonzert eigentlich weder üblich noch erwünscht ist.

## Buntes Programm

Marcus Strümpe hatte ein interessantest und abwechslungsreiches, um nicht zu sagen: ein populäres und buntes Programm zusammengestellt, frei nach dem diesjährigen Motto des Orgelfestivals: „Klangraum Europa“. Das reichte von Johann Sebastian Bachs



**Marcus Strümpe** schloss als Hausherr das „Orgelfestival.Ruhr“ mit einem Konzert in der Salvatorkirche ab.

FOTO: PRIVAT

bekannter Chaconne d-Moll für Violine solo aus BWV 1004, von einem Mannheimer Organisten namens Arno Landmann in den 1920er Jahren nicht immer logisch, aber durchaus wirkungsvoll für die Königin der Instrumente aufgemotzt, bis zu dem herrlich wüsten studentischen Besäufnis aus der genialen „Faust“-Musik des Tschechen Petr Eben (1929-2007) beziehungsweise dem wagnerianisierenden Charakterstück „Marcia dei Bardi“ („Bardenmarsch“) des Italieners Enrico Bossi (1861-1925).

Marcus Strümpe kennt „seine“ Orgel natürlich bestens und zaubert immer wieder verblüffende Klänge und eindrucksvolle Girlanden. Schade nur, dass es nicht immer durchsichtig klang und dass vor allem die Variationen über das Volkslied „Onder een linde groen“ von Jan Pieterszoon Sweelinck, aber auch die gleichfalls aus dem frühen 17. Jahrhundert stammende „Bergamasca“ von Girolamo Frescobaldi und sogar die kaum gelungene Bearbeitung des Klavier-Préludes „La Cathédrale engloutie“ („Die versunkene Kathedrale“) von Claude Debussy durch einen gewissen Léon Roques hier übereilt als Virtuosenstücke missverstanden wurden.

## Große Pläne für 2010

Im Kulturhauptstadt-Jahr 2010 wird das „Orgelfestival.Ruhr“ zum Kern des weltweit größten Orgelfestivals „Orgellandschaft Ruhr - Ein Jahr mit der Königin“, mit fast 480 Konzerten. Beteiligt sind auch Organisten aus den Partnerstädten der 53 Ruhrgebietskommunen. Drei der 60 Orgeln stehen in Duisburg: in der Mercatorhalle, in der Abteikirche Hamborn und eben in der Salvatorkirche. Ein umfangreiches Programmbuch erscheint im Dezember.